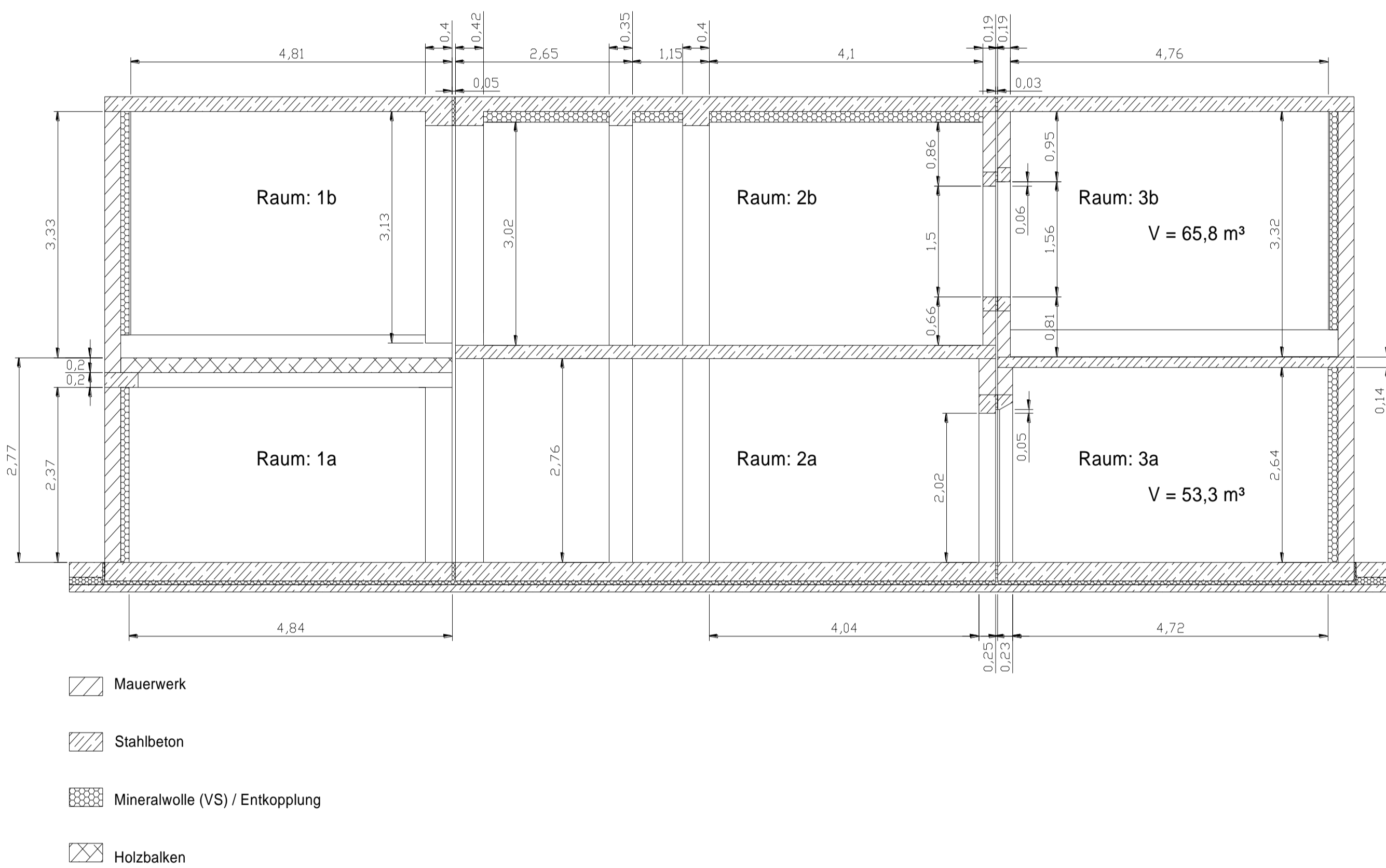


## Beschreibung der Konstruktion

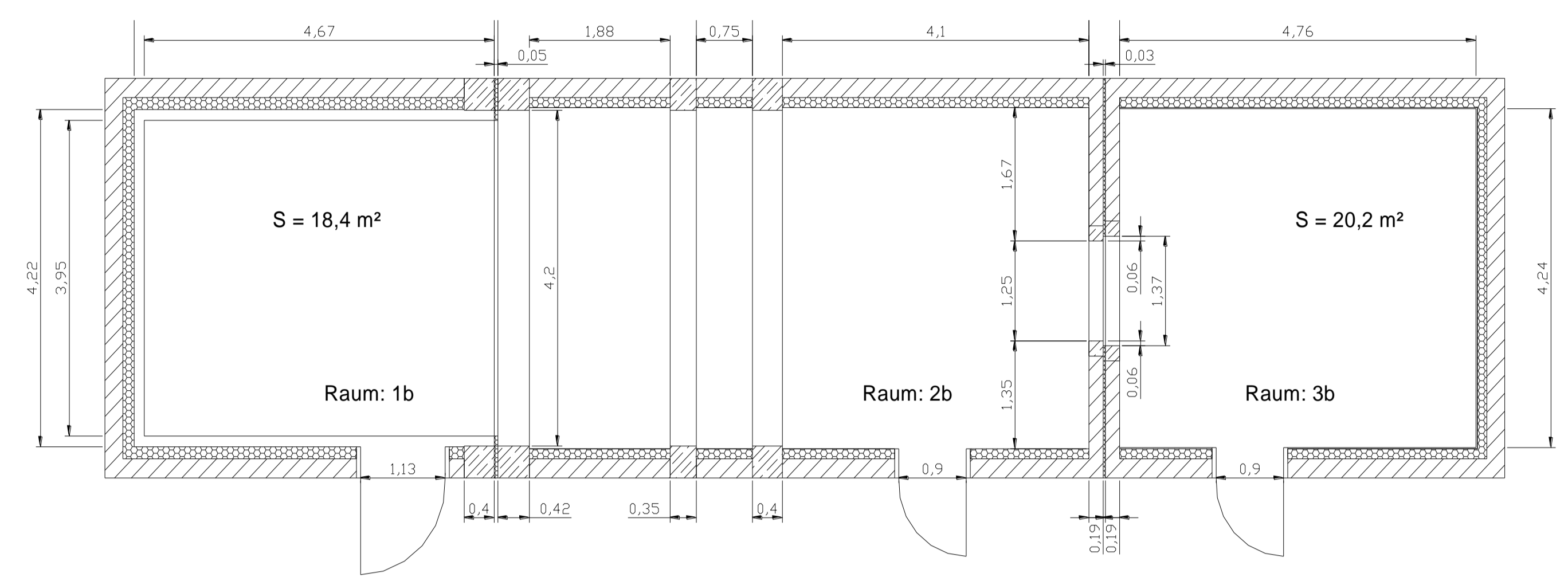
- Insgesamt 6 Räume auf 2 Ebenen
- Körperschallentkoppelte Steg- und Treppenkonstruktionen zur Erschließung der oberen Etage
- Aufstellung des Prüfstandes auf körperschallentkoppelter Bodenplatte
- Umlaufende Trennfugen zur Entkopplung jeweils zweier übereinander stehender Räume von den benachbarten Räumen
- Ausstattung einzelner Räume mit Vorsatzschalen zur nebenwegsfreien Messung der Schalldämmung

### Schnitt durch den Prüfstand



## Beschreibung der Konstruktion

### Grundriss OG



- Normgerechte Prüföffnungen für Decken, Fenster und Türen
- Austauschbare flankierende Wand im linken Teil
- Stahlbetondecke (mit einer bauüblichen Mindestdicke von  $d = 180$  mm) im mittleren Teil
- Normgerechte Stahlbetondecke ( $d = 140$  mm) zur Bestimmung der Trittschallminderung im rechten Teil
- Einbaurahmen zur Messung der Stoßstellen- und Flankendämmung massiver und leichter Wände auf Stahlbetondecke
- Einbaurahmen für Installationswände
- Wasserver- und Entsorgungsanschlüsse zur Untersuchung von Sanitärinstallationen

## Funktion der Prüfräume

Der Kombinationsprüfstand dient der schalltechnischen Untersuchung von Einzelbauteilen (Decken, Wände, Fenster, Türen, kleine Bauteile usw.), von Bauteilkombinationen des Leicht-, Holz- und Massivbaus sowie von Wasserinstallationen und haustechnischen Anlagen.

Durch vielfältige Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Prüfräume, Messeinrichtungen und Einbaumöglichkeiten gestattet er eine große Zahl unterschiedlicher schalltechnischer Messaufgaben. Er ist damit nicht nur für die normgerechte Durchführung zahlreicher bauakustischer Prüfungen geeignet, sondern steht auch für vielfältige Spezialaufgaben in Lehre, Forschung und Entwicklung zur Verfügung.



Messung der Schalleistung und der Schalldämmung eines dezentralen Lüftungsgeräts im Fensterprüfstand



Messung der Luft- und Körperschallübertragung von Sanitärinstallationen

## Typische Messaufgaben

Einige typische Messmöglichkeiten ergeben sich für die folgenden Raumkombinationen:

- 1b - 1a: • Luft- und Trittschalldämmung von Dach- und Deckenkonstruktionen
  - Flanken- und Stoßstellendämm-Maße leichter Konstruktionen in vertikaler Richtung
- 2b - 2a: • Stoßstellendämm-Maße von T- und Kreuzstößen leichter oder massiver Bauteile auf massiver Stahlbetondecke
  - horizontale, vertikale und diagonale Übertragung von Sanitär-Musterinstallationen an beliebigen Installationswänden
  - Prüfung von Abwassersystemen
- 3b - 3a: • Trittschallminderung von Bodenbelägen und Deckenaufbauten
- 2b - 3b: • Luftschalldämmung von Fenstern und kleinen Elementen
- 2a - 3a: • Luftschalldämmung von Türen, Paneelen und Sonderkonstruktionen



Holzbalkendecke im Raum 1



Fassadenkonstruktion